

ANTONIO VIVALDI



SONNTAG, 04. NOVEMBER 2012
STADTPFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT
BAD AIBLING

MAGNIFICAT (RV 610)

- I. MAGNIFICAT
- II. ET EXULTAVIT
- III. ET MISERICORDIA EIUS
- IV. FECIT POTENTIAM
- V. DEPOSUIT
- VI. ESURIENTES
- VII. SUSCEPIT ISRAEL
- VIII. SICUT LOCUTUS EST
- IX. GLORIA PATRI

CREDO (RV 591)

- I. CREDO IN UNUM DEUM
- II. ET INCARNATUS EST
- III. CRUCIFIXUS
- IV. ET RESURREXIT

GLORIA (RV 589)

- I. GLORIA IN EXCELSIS DEO
- II. ET IN TERRA PAX
- III. LAUDAMUS TE
- IV. GRATIAS AGIMUS TIBI
- V. PROPTER MAGNAM GLORIAM TUAM
- VI. DOMINE DEUS
- VII. DOMINE FILI UNIGENITE
- VIII. DOMINE DEUS, AGNUS DEI
- IX. QUI TOLLIS PECCATA MUNDI
- X. QUI SEDES AD DEXTERAM PATRIS
- XI. QUONIAM TU SOLUS SANCTUS
- XII. CUM SANCTO SPIRITU

ANTONIO VIVALDI

Antonio Vivaldi (1678–1741) ist hauptsächlich als großer Violinkünstler, Instrumental- und Opernkomponist bekannt. Er hinterlässt aber auch ein bedeutendes Repertoire an geistlicher Musik. Sein Priesteramt und seine Stellung als langjähriger musikalischer Leiter am „Ospedale della Pietà“, einem großen Waisenhaus in Venedig, bringen ihm Verpflichtung und Anregung für ein vielseitiges kirchenmusikalisches Schaffen. Seine Messen-Sätze und Oratorien, Psalmvertonungen und liturgische Gebrauchsstücke aller Art entstehen im barocken vokal-instrumentalen Kantatenstil des 18. Jahrhunderts.

Das **MAGNIFICAT** ist in zwei Fassungen überliefert, die offensichtlich von verschiedenen Aufführungsgegebenheiten herrühren. In der ersten (wohl ursprünglichen und heute gehörten) Fassung dominiert die chorische Konzeption und die Solosätze sind kürzer. In der Zweitfassung werden die Soloarien neu und ausgedehnter geschrieben und (wie aus der Handschrift hervorgeht) auf namentlich genannte Sängerinnen aus dem „Ospedale“ zugeschnitten.

Bei den Chorstellen handelt es sich um Sätze von geraffter Prägnanz, klarer Diktion und fesselnder Thematik. Die nach alter Tradition zu besonderer Dramatik verpflichtenden Verse „Fecit potentiam“ und „Deposit“ werden durch schlagkräftige Instrumentationen bzw. durch einen Unisono-Satz dargestellt. Das abschließende „Gloria Patri“ greift geschickt auf den Werkanfang zurück und mündet in die obligatorische Schlussfuge.

Die dramatische vierteilige Vertonung des **CREDO** ist ein überraschendes Werk. Der deklamierende Chor im homophonen Stil und die durchdringenden, ostinaten Motive der Violinen im ersten und vierten Satz wirken erregt und unruhig. Zwischen diesen Sätzen steht ein sanftes „Et incarnatus est“ und ein berausches „Cruxifixus“. Die letzten Takte des „Et resurrexit“ bilden wieder eine kurze aber eingängige Schlussfuge.

Das wohl bekannteste geistliche Werk Vivaldis – das **GLORIA** – ist mit Sicherheit zu seinen bedeutendsten kirchenmusikalischen Schöpfungen zu rechnen. Es ist nicht Teil einer zusammenhängenden Messkomposition, was in dieser Zeit nichts außergewöhnliches ist. Das Werk ist groß und kantatenmäßig angelegt und im Stil der „Missa concertata“ in einzelne Abschnitte gegliedert, die sich in Besetzung, Satzart, Takt und Tonart unterscheiden.

In den Eckteilen und im „Quoniam tu solus Sanctus“ tritt je eine Oboe und eine Trompete (ohne Pauken!) zum Streichorchester hinzu. Im Chorsatz wechseln homophone und polyphone Gestaltung.

MAGNIFICAT

I. MAGNIFICAT anima mea Dominum,

II. ET EXULTAVIT spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius.

III. ET MISERICORDIA eius a progenie in progenies timentibus eum.

IV. FECIT POTENTIAM in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

V. DEPOSUIT potentes de sede et exaltavit humiles.

VI. ESURIENTES implevit bonis et divites dimisit inanes.

VII. SUSCEPIT ISRAEL puerum suum, recordatus misericordiae suae.

VIII. SICUT LOCUTUS est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.

IX. GLORIA PATRI et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

I. Meine Seele preist die Größe des Herrn,

II. und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.

III. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

IV. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

V. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

VI. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

VII. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

VIII. das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

IX. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

I. CREDO in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem cæli et terræ, visibilium omnium et invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia sæcula. Deum de Deo, Lumen de Lumine, Deum verum de Deo vero, genitum non factum, consubstantialem Patri; per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de cælis.

II. ET INCARNATUS EST de Spiritu Sancto ex Maria Virgine, et homo factus est.

III. CRUCIFIXUS etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est,

IV. ET RESURREXIT tertia die, secundum Scripturas, et ascendit in cælum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis. Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur: qui locutus est per prophetas. Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi sæculi. Amen.

I. Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,

II. hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

III. er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden,

IV. ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

I. GLORIA in excelsis Deo

II. ET IN TERRA PAX hominibus bonæ voluntatis.

III. LAUDAMUS TE, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te,

IV. GRATIAS agimus tibi

V. PROPTER MAGNAM gloriam tuam,

VI. DOMINE DEUS, Rex cælestis, Deus Pater omnipotens,

VII. DOMINE FILI unigenite, Jesu Christe,

VIII. DOMINE DEUS, Agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis;

IX. QUI TOLLIS peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.

X. QUI SEDES ad dexteram Patris, miserere nobis.

XI. QUONIAM tu solus Sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe,

XII. CUM SANCTO SPIRITU: in gloria Dei Patris.
Amen.

I. Ehre sei Gott in der Höhe

II. und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind

III. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich.

IV. Wir sagen Dir Dank

V. ob Deiner großen Herrlichkeit.

VI. Herr und Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater

VII. Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.

VIII. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme Dich unser.

IX. Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: nimm unser Flehen gnädig auf.

X. Du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme Dich unser.

XI. Denn Du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus,

XII. mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.



DAGMAR GAREIS studierte privat Gesang bei Opernsängerin Ingeborg Schneider (langjähriges Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper München). Beim Bayerischen Sängerbund absolvierte sie den Abschluss zur staatlich anerkannten Chorleiterin für Laienchöre und im Jahr 2008 schloss sie eine Ausbildung als Stimmtrainerin am Institut für Integratives Stimmtraining in Wien bei Romeo AlaviKia ab. Sie arbeitet derzeit als Konzertsängerin und Stimmbildnerin und belegt eine vierjährige Fortbildung am Institut für Funktionale Gesangspädagogik nach Eugen Rabine.



URSULA BOMMER erhielt ihre Gesangsausbildung bei Edeltaud Knabel. Derzeit arbeitet sie mit Opernsängerin Ingeborg Schneider. Zu ihrem Repertoire gehören die Solopartien bekannter Oratorien, Kantaten und Messen. Sie singt auch zeitgenössische Musik im Ensemble mit den „4 Nachtigallen“ und begleitet seit Jahren die Neubeurer Chorgemeinschaft mit ihrem Dirigenten Baron zu Guttenberg bei vielen Konzerten und CD-Aufnahmen in Europa und Asien.



KONRAD LIEBSCHER ist hauptamtlicher Kirchenmusiker der künftigen Stadtkirche Bad Aibling. Er studierte in München Kirchenmusik und erhielt im Juli 2002 das B-Diplom der Hochschule für Musik und Theater München und das Abschlusszeugnis des Münchner Richard-Strauß-Konservatoriums. Er spielt regelmäßig in Bad Aibling und Umgebung Orgelkonzerte mit wechselnden Themen, die gut besucht und angenommen werden. Außerdem leitet er den Gesangverein Ellmosen, mit dem er bei Konzerten und Gottesdienstgestaltungen auftritt.

Die Hauptaufgabe der **CHORGEMEINSCHAFT BAD AIBLING** ist die musikalische Gestaltung der liturgischen Hochfeste und Gottesdienste. Bisher wurden neben Messkompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart (Krönungsmesse, Credomesse, Missa breven in C, D, G, B), Joseph Haydn (Theresienmesse, Mariazellermesse, Heiligmesse, Orgelsolomesse), Michael Haydn (Chiemseemesse), Franz Schubert (Messen in C, G), Josef Gabriel Rheinberger (Messe in f und G) auch viele Motetten in unterschiedlichster Besetzung, 2005 das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, 2007 Charles Gounods „Cäcilienmesse“ und 2010 das „Requiem“ von W. A. Mozart aufgeführt.

MITWIRKENDE

Oboe	Josef Eichler
Klarinette	Roland Merk
Trompete	Marinus Wagner
Fagott	Veronika Weigl
Violine I	Judith Wagner Eva Wagner
Violine II	Veronika Spann Stefanie Dettendorfer
Viola	Johannes Wagner
Cello	Dietgard Luber
Kontrabass	Thomas Laar
Orgel	Gerhard Franke

Sopran	Dagmar Gareis
Alt	Ursula Bommer

Chorgemeinschaft Bad Aibling

Leitung	Konrad Liebscher
---------	------------------